

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressemitteilung

Nr. 88/2021

Potsdam, 06. Mai 2021

Sprecher: Stephan Breiding
Telefon: 0331 – 866 4566
Mobil: 0171 – 837 5592
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: www.mwfk.brandenburg.de
Twitter: <https://twitter.com/mwfkbrb>

‘Bruchstücke ‘45 – Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen‘

Ministerin Schüle eröffnet gemeinsam mit Partnern Ausstellung in Potsdam

Kulturministerin Dr. **Manja Schüle** hat heute gemeinsam mit Potsdams Oberbürgermeister **Mike Schubert**, dem Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Dr. **Axel Drecol**, und dem Geschäftsführer der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Dr. **Kurt Winkler**, im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung die Ausstellung ‘Bruchstücke ‘45 – Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg‘ der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam eröffnet.

Kulturministerin Schüle: „*Ein Stück Landkarte, ein Bombensplitter, eine Schreibmaschine: Dinge, die übriggeblieben und eindrucksvoll von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg erzählen. Die neue Ausstellung ‘Bruchstücke ‘45‘ nimmt insbesondere die nationalsozialistischen Verbrechen in den Blick. Sie verweist aber auch auf den beginnenden stalinistischen Terror im Jahr 1945. Gekonnt verbindet das Stiftungsprojekt die Geschichte der historischen Orte mit der Geschichte der Region und ihren Bewohner*innen. Diese Ambivalenz auszuhalten und sie gerade an den Orten, die bei uns im Land Brandenburg für diese oft widersprüchliche Geschichte und die Erfahrungen stehen, auch darzustellen, gehört zu den größten Herausforderungen von historischer Bildungs- und Gedenkstättenarbeit. Den ‘Bruchstücken ‘45‘ gelingt genau das: Sie machen Geschichte – auch in ihrer Widersprüchlichkeit – greifbar und laden dazu ein, sich mit den größeren historischen Zusammenhängen auseinanderzusetzen.*“

Die **Ausstellung ‘Bruchstücke ‘45 – Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg‘** versammelt 45 Objekte aus fünf Brandenburger Gedenkstätten und erzählt die Geschichten, die mit ihnen verbunden sind. Etwa davon, wie KZ- und Zuchthaus-Häftlinge, aber auch andere Menschen in der Region nationalsozialistische Gewalt, Befreiung und die Umbrüche des Jahres 1945 erlebten. Die Ausstellung wird unter anderem von Podiumsdebatten, Vorträgen, einer Lesung und einer Filmreihe in Kooperation mit dem Filmuseum Potsdam begleitet. Die Ausstellung der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten ist vom 07. Mai bis 19. September 2021 im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte zu sehen – sobald die Corona-Zahlen eine Öffnung zulassen. Weitere Informationen: www.hbpg.de/ausstellungen/bruchstuecke-45.html